

kma pflege

Das Gesundheitswirtschaftsmagazin

9. Jg. | März 2010

www.kma-online.de



Betreuungsassistenten Eine Erfolgsgeschichte



Interview mit MDS-Chef Pick:
Die Pflegenoten bleiben

Renafan:
Der Draufgänger

Krisenkommunikation:
Gut gewappnet gegen Gewitter

BALK-FRÜHJAHRSTAGUNG

Akademisierung lohnt sich

Die Berufs- und Bildungslandschaft Pflege als „Dschungel“ stand im Zentrum der Frühjahrstagung der BALK-Landesgruppe Baden-Württemberg am 2. Februar 2010 in Göppingen. In diesem „Dschungel“ treibt eine neue Pflanze ihre Blüten: die Akademisierung. Was im dualen Studiengang Pflege möglich ist, beleuchtete Irene Hößl, Vorsitzende der BALK-Landesgruppe Bayern. Pflegekräfte, die parallel zu ihrer Ausbildung studieren, brauchen neben einem klaren pflegewissenschaftlichen Auftrag den Bezug zur Praxis, betonte Hößl. So können Absolventen ans Klinikum gebunden, die Mitarbeiterinnen höher eingruppiert werden. Die Einstufung der studierten Pflegekräfte handelt Hößl am Klinikum Fürth, wo sie Pflegedirektorin ist, mit der Personalabteilung aus. Seit sie in etwa so viel verdienen wie Absolventen der Verwaltungsfachhochschule, sei die Qualität der Bewerber sprunghaft angestiegen. Von



Irene Hößl: Pflegestudenten brauchen neben der Wissenschaft einen klaren Praxisbezug.

der Akademisierung haben jedoch auch die konventionellen Ausbildungsgänge et was: So wurden neue Bildungsprogramme speziell für Stationsleitungen und Praxisanleiter konzipiert, um die praktische Ausbildung der Studenten sicherzustellen. Das Klinikum Fürth beispielsweise arbeitet mit der Hochschule Mainz und Nürnberg zusammen. Dennoch sieht Hößl einen Wildwuchs an Aus- und Weiterbildungen sowie Studiengängen. Auf berufspolitischer Ebene müsse eine einheitliche Regelung gefunden werden.

■ Foto: BALK
kma Pflege

BALK-VORSTAND

Strategische Ausrichtung bestimmt

Aus dem Koalitionsvertrag erwachsen neue Herausforderungen für die BALK. Diese standen im Mittelpunkt der 24. Vorstandssitzung im Februar 2010 in Berlin. Größten Wert legte der Vorstand auf einen Konsens mit den Zielen des Deutschen Pflegerates.

In Anbetracht des steigenden Bedarfs an pflegerischer Versorgung in unserer alternden Gesellschaft sieht der BALK-Vorstand dringenden Handlungsbedarf. Die unterschiedlichen pflegerischen Bedürfnisse – von einfachen Unterstützungsleistungen bis hin zur komplexen, professionellen Pflege – sind zu differenzieren und Handlungsempfehlungen für die Verantwortlichen in Politik und Pflegepraxis zu formulieren. Ein weiterer Schwerpunkt wird „IT und Pflege“ sein. Dafür richtet die BALK in Kürze eine Arbeitsgruppe ein, die sich unter wissen-

schaftlicher Begleitung der Fachhochschule Osnabrück und in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS) mit diesem Thema auseinandersetzen wird. Der Vorstand verständigte sich darüber, dass im Jahr 2010 die BALK-Akademie Informationsveranstaltungen zum Thema „Beruf und Alter“ anbieten wird. Bereits in der Frühjahrs-Vorstandskonferenz im März 2010 werden sich die Vorsitzenden der Landesgruppen in Regensburg mit entsprechenden Konzepten zur Arbeitsbewältigung in der Pflege beschäftigen.

■ Irene Hößl

Neuwahl: Am 21. Oktober 2010 in Berlin wird im Rahmen der Mitgliederversammlung der neue BALK-Vorstand für eine Amtszeit von drei Jahren gewählt.



ERFAHRUNGSUSTAUSCH

Besuch aus Taiwan

Der taiwanische Gesundheitsminister Yang Chih-liang traf in Berlin Vertreter der BALK und des Deutschen Pflegerates. 500.000 Pflegebedürftige müssen auf der Insel Taiwan versorgt werden. Zwar übernimmt der Staat die Kosten für Menschen ohne Einkommen, trotzdem muss das taiwanische Gesundheitssystem reformiert werden, damit die steigende Zahl der hilfe- und pflegebedürftigen Menschen auch in Zukunft versorgt werden kann. Vor diesem Hintergrund wollte Yang Chih-liang wissen, wie die Verantwortlichen in Deutschland mit den Herausforderungen einer älter werdenden Gesellschaft umgehen. Er stellte viele Fragen zur Finanzierung der Leistungen aus der Pflegeversicherung und staunte über die Vielfalt der Pflegeberufe in Deutschland. In Taiwan gibt es lediglich zwei Qualifikationen: Pflegekräfte, die vom Gesundheitsministerium registriert werden, und Hilfskräfte, die vom Innenministerium bestellt werden. „Wir konnten zahlreiche dieser Fragen beantworten und hoffen, dass wir einige Anregungen und Handlungsalternativen aufzeigen konnten“, resümiert Gabriele Breloer-Simon vom BALK-Vorstand. „Darüber hinaus haben wir dem Minister unsere Unterstützung angeboten und einen weiteren Informationsaustausch vereinbart“, ergänzt Patricia Kerry, die dem Präsidium des Pflegerates angehört.

■ kma Pflege

Termine

Informationsveranstaltungen zum Pflegekomplexmaßnahmen-Score

Wann? Wo?

Montag, 12. April 2010, Reutlingen
Dienstag, 13. April 2010, München
Montag, 26. April 2010, Bremen

Ausführliche Informationen unter www.balkev.de und www.deutscher-pflegerat.de